

## ZILLER, Wilhelm (Guillaume)

geb. 21.2.1811 Trier (D)

gest. 4.12.1874 Luxemburg

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Klavierlehrer, Pianist

### Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

Es geht um die undankbare Aufgabe des Klavierbegleiters, der oft hinter dem brillierenden Solisten zurückstecken muss und weniger Anerkennung findet. « Quelle tâche ingrate que celle d'accompagnateur! soyez un musicien du plus grand mérite, soyez un pianiste de talent, il suffit que vous ayez la complaisance d'accompagner pour que l'on vous oublie et que l'on n'ait pas une parole agréable à vous adresser, même radieux vous vous acquittez de votre tâche difficile, c'est-à-dire plus vous vous effacez pour laisser au soliste toute latitude de briller avec des roulades et des points d'orgue en le suivant dans le moindre de ses mouvements, plus aisément vous serez mis à l'écart et traité en absent par un ami de la vérité qui veut mettre en relief les qualités et de ses amis personnels. Voilà pourtant ce qui arrive à notre excellent et modeste professeur M. Ziller. »<sup>1</sup>

Wilhelm Ziller war auch ein guter Klavierpädagoge und habe „tüchtige Schüler und gute Dilettanten gebildet“, schreibt A. H. im *Luxemburger Wort* vom 21.4.1882.<sup>2</sup>

### Lebensstationen

Trier (D), Luxemburg-Stadt

### Biografie

Wilhelm Ziller wurde am 21.2.1811<sup>3</sup> in Trier<sup>4</sup> geboren. Seit der Eröffnung der städtischen (zuvor privaten) Musikschule in Luxemburg-Stadt im Jahre 1844-1845 unterrichtete er dort

---

<sup>1</sup> *L'Union* vom 11.1.1865, S. 2.

<sup>2</sup> *Luxemburger Wort* vom 21.4.1882, S. 2.

<sup>3</sup> Vgl. Paul Ulveling: *Le sentiment national (?) dans la musique luxembourgeoise*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 5 (1984), Nr. 2, S. 195.

<sup>4</sup> Albert Thorn: *Das erste Konservatorium der Stadt Luxemburg*; in: *125e anniversaire de la Fanfare Royale Grand-Ducale Luxembourg (1852-1977)*, Impr. Victor Esch-sur-Alzette 1977, S. 88. Nach einer anderen Quelle wurde Ziller in Tiefenort, Thüringen, D. geboren. Vgl. <<http://grande-loge.lu/?p=748&lang=de>> (10/2016).

als Klavierlehrer. U. a. war die luxemburgische Dichterkomponistin Joséphine Schmoll Zillers Klavierschülerin.<sup>5</sup>

Am 2.11.1845 wurde Ziller als Lehrling in der Loge *Les Enfants de la Concorde fortifiée* aufgenommen und 1846 in den Meistergrad erhoben. 1853 bekleidete er den siebten und letzten Grad des Französischen Ritus: Souverain Prince Rose-Croix.<sup>6</sup>

Wilhelm Ziller war ein guter Pianist und an der städtischen Musikschule bis 1874 als Klavierlehrer tätig und zusätzlich Mitglied im Komitee dieser Institution.<sup>7</sup> Außerdem komponierte er mehrere Werke.<sup>8</sup> Des Weiteren war er als Jurymitglied, bzw. als Präsident der Kommission bei Musikwettbewerben tätig: so z. B. im Jahre 1852.<sup>9</sup> Auch bei einem Escher Festival war er als Preisrichter in einer internationalen Jury vorgesehen, neben u. a. A. Berrens aus Luxemburg, Landrat Schrakamp aus Deutschland (Bitburg), Kettenhoven aus Trier, Schmit aus Metz, Heckmes aus Hagen, Max Pohl aus Esch/Alzette und Manternach aus Ettelbrück.<sup>10</sup>

Außerdem war Ziller im Jahre 1861 « professeur de la musique » des 35. Regiments unter der Leitung von Herrn Lubbert.<sup>11</sup>

Anscheinend wurde auch im 19. Jahrhundert in Luxemburg öffentlich Kammermusik gepflegt: Wilhelm Ziller war neben Frau J. P. Pescatore, Freifrau von Tettau, Frau Dr. Ruprecht, Gustav Berchem, Graf von Pückler, K. Gesandter, Ed. Patzké Hofkapellmeister, Wilhelm Stomps, Hofmusikalienhändler und Alb. Fuchs mit an dem Aufbau eines neuen luxemburgischen Kammermusikvereins beteiligt, bei dem die Großherzogin versprochen hatte, das Protektorat zu übernehmen.<sup>12</sup> Der Kammermusikverein hatte sich zum Ziel gesetzt, „das Interesse für die Meisterwerke der klassischen Musik zu fördern und weitere Kreise dafür zu erschließen“<sup>13</sup> und beabsichtigte, jährlich sechs Kammermusikabende zu veranstalten.

Im September 1868 hatte Ziller die Aufgabe, alle Musikgesellschaften (die Orchester<sup>14</sup>) zu inspizieren, um evtl. Subsidien (für 1869) fixieren zu können.

Zillers Frau war Henriette Scherling, die am 8.5.1870 im Alter von zweiundsechzig Jahren in Luxemburg-Stadt starb.<sup>15</sup> Wilhelm Ziller und Henriette Scherling hatten einen Sohn namens

---

<sup>5</sup> Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 20.8.1851, S. 1.

<sup>6</sup> <<http://grande-loge.lu/?p=748&lang=de>> (10/2016).

<sup>7</sup> Vgl. *L'Union* vom 11.7.1862, S. 1.

<sup>8</sup> Albert Thorn, S. 88.

<sup>9</sup> Vgl. *Wächter an der Sauer* vom 15.9.1852, S. 2 oder im *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, S. 2.

<sup>10</sup> Vgl. *Luxemburger Land in Wort und Bild*, S. 6.

<sup>11</sup> Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 19.6.1861, S. 4.

<sup>12</sup> Vgl. *Bürger- und Beamten-Zeitung* vom 29.4.1902, S. 5.

<sup>13</sup> Vgl. *ibid.*

<sup>14</sup> J. A. Zinnen hatte die gleiche Aufgabe für die Chöre übernommen. Vgl. *Union* vom 9.9.1868, S. 2.

<sup>15</sup> Vgl. *L'Union* vom 19.5.1870, S. 3.

Chrétien-Guillaume, der am 30.9.1847 in Luxemburg-Stadt geboren wurde und im Jahre 1869 das Heimatrecht in Luxemburg erhielt.<sup>16</sup>

Wilhelm Ziller starb am 4.12.1874 im Alter von dreiundsechzig Jahren in Luxemburg.<sup>17</sup>

Sein Sohn Guillaume war eventuell Mitglied im Presbyterium der evangelischen Gemeinde in Luxemburg.<sup>18</sup>

### **Würdigung**

Wilhelm Ziller war seit der Eröffnung der städtischen Musikschule im Jahre 1844-45 Klavierlehrer an dieser Institution. Außerdem machte er sich einen Namen als Jurymitglied bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben.

Er ist Widmungsträger eines Liedes mit Klavierbegleitung (*Ach wie kühle!*) von Laurent Menager, das in der *Sammlung moderner und beliebter Clavierkompositionen und Lieder* von J. W. Stomps enthalten ist.

### **Rezeption** (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Wilhelm Ziller trat sehr oft als Solopianist und Klavierbegleiter auf, u. a.:

#### **16.11.1859:**

Wilhelm Ziller hat beispielsweise die junge Sängerin Frau Hilger bei einem Konzert, das am 16.11.1859 im großen Saal des Militär-Casinos stattfand, auf dem Klavier begleitet.<sup>19</sup>

#### **15.11.1860:**

Konzert im Saal des Militärkasinos, am 15.11.1860, um 19.30 Uhr:

„Zum Besten der Pensions-Zuschuß-Casse für die Musikmeister der preußischen Armee, ausgeführt von den Musikchören des 35. und 36. Füsilier-Regiments und unter gütiger Mitwirkung der Herren Zinnen, Ziller und Belangé.“<sup>20</sup>

---

<sup>16</sup> Vgl. *L'Avenir du Grand-Duché de Luxembourg* vom 16.8.1869, S. 2.

<sup>17</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.12.1874, S. 3. In seiner *Bibliographie Luxembourgeoise* gibt Martin Blum den 5.2.1874 als Sterbedatum an.

<sup>18</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 2.10.1893, S. 2. Ich denke, dass es sich hier wahrscheinlich um den Sohn Chrétiens-Guillaume Ziller handelt.

<sup>19</sup> Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 16.11.1859, S. 2.

<sup>20</sup> *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 15.11.1860, S. 4.

**7.11.1861:**

Großes Instrumental- und Vokalkonzert, gegeben von Karl Hermann, unter der Mitwirkung von der Musikkapelle des 35. Regiments unter der Leitung von Herrn Lübbert, Herrn\*\*\* und den Herren Zinnen und Ziller.

**Programm:**<sup>21</sup>

1. (Komponistennamen nicht angegeben; eventuell K. Hermann?): *Ouverture à grand orchestre*
2. K. Hermann: *Rêve fantastique*
3. Charles Gounod: *Duo de Faust*
4. K. Hermann: a) *Hymne à la Vierge*; b) *Valse de concert*
5. *Ouverture à grand orchestre*
6. K. Hermann: *Air varié*
7. Louis Niedermeyer: *Le Lac*, gesungen von Herrn Zinnen
8. K. Hermann: *Grande tarentelle de Concert*

**20.2.1862:**

Luxemburg-Stadt. Rathausaal.

Konzert zu Gunsten der Armen, gegeben von der städtischen Musikschule, unter der Mitwirkung von den *Amateurs* und der Gesangsabteilung der *Société de Gymnastique*.

**Programm:**<sup>22</sup>

I. Teil:

1. Johann Anton Zinnen: *Siegfried und Melusina* (Td.: P. Klein), Konzertouvertüre
2. Charles Gounod: *Ave Maria* sur le prélude de Bach avec accompagnement de violon et orgue, gesungen von Mlle. B. L.
3. Charles-Auguste de Bériot: *Septième Concerto pour le violon*, ausgeführt von Herrn O. B.
4. Wolfgang Amadeus Mozart: Chor aus der Oper *Idoménée* mit Soli, gesungen von den Frauen B. L. und M. C.

II. Teil:

1. Wolfgang Amadeus Mozart: *Andante* und *Finale* aus der *1. Sinfonie*
2. Ludwig van Beethoven: *Concerto en Do min.* für Klavier, ausgeführt von Herrn Ziller
3. Ambroise Thomas: Duo de l'opéra: *Le songe d'une nuit d'été*, gesungen von den Frauen B. L. und M. C.
4. Alex Batta: *Résignation*, Quartett für Orgel, Klavier, Violine und Viola
5. Andreas Romberg: *Die Harmonie der Sphären*, Chor mit Soli, gesungen von Mlle. M. C.

---

<sup>21</sup> Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 7.11.1861, S. 4.

<sup>22</sup> Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 20.2.1862, S. 4.

**15.7.1871:**

*Société de Gymnastique*. Vokal- und Instrumentalkonzert, am 15.7.1871 um 20 Uhr. Unter Mitwirkung von der Sängerin Mlle. Amélie Désormaux und den Herren: *Les amateurs de la Société de Gymnastique*.

**Programm (Auswahl):**<sup>23</sup>

- Perronet: *Floride* (Text und Musik von Frau Perronet), Romanze (gesungen von Amélie Désormaux)
- Louis-Aimé Maillart: *Air des Dragons de Villars* (gesungen von Amélie Désormaux)
- Ludwig van Beethoven: *Patria! Poésie à la France* (Td.: Victor Hugo), Air (gesungen von Amélie Désormaux)
- Mlle. Nicolo: *La Ballérine*, Tarentelle (gesungen von Amélie Désormaux)
- Daniel-François-Esprit Auber: *L'éclat de rire de Manon Lescaut* (gesungen von Amélie Désormaux)
- Den Klavierpart übernimmt Wilhelm Ziller.

**Repertoire (als Pianist)**

## 1. Weltliche Vokalwerke

- Beethoven, Ludwig van: *Große Fantasie* für Kl., Orch. u. Ch.

## 2. Klavierlieder/Melodien

- Auber, Daniel-François-Esprit: *L'éclat de rire*, aus: *Manon Lescaut* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Eugène Scribe)
- Beethoven, Ludwig van: *Patria! Poésie à la France* (Td.: Victor Hugo), Melodie
- Donizetti, Gaetano: *Arie*, aus: *La Favorite* (Oper in 4 Akten; neue Übersetzung v. Robert Ilges)
- Gounod, Charles: *Le soir* (Td.: Alphonse de Lamartine)
- Gounod, Charles: *Prélude de Bach* (Trio arr. von Gounod)
- Gumbert, Ferdinand: *Das theure Vaterhaus*
- Keller, Karl: *Der Blinde* (Td.: Karl von Holtei), aus: *Keller Gesängen* op. 17
- Koenig, Marie Henriette: *Ich hab´ im Traum geweinet* (Td.: Heinrich Heine)
- Kücken, Friedrich Wilhelm: *O weine nicht, o freue dich* (Td.: Justinus Kerner)
- Lutgen, Wilhelm Albrecht: *Prière*
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix: *Frühlingslied*, op. 47,3
- Mompou, Federico: *Mignon*, Romanze
- Mozart, Wolfgang Amadeus: *Das Veilchen* (Td.: Johann Wolfgang von Goethe)
- Mlle. Nicolo: *La Ballérine*, Tarentelle
- Perronet: *Floride* (Td.: Frau Perronet), Romanze
- Rode, Johann Gottfried: *Thème et variations*, für S
- Schubert, Franz: *Der Wanderer* (Td.: Georg Philipp Schmidt), D 493<sup>24</sup>

<sup>23</sup> Vgl. *L'Avenir de Luxembourg* vom 15.7.1871, S. 3.

<sup>24</sup> In einer früheren Version des Schubert-Verzeichnisses steht die Nummer D 489.

3. Klavierwerke

- Gounod, Charles: *Méditation sur le premier prélude de Bach*, WTK I, BWV 846

4. Kammermusik

- Bériot, K. von: *Trio* für Kl., V. u. Vc.
- Bertini, Henri: *Sextuor* für Kl., 2 V., Va., Vc. u. Kb.
- Donizetti, Gaetano: *Duo* (Duett) für zwei Singst.
- Gounod, Charles: *Sérénade* für S., Kl./Org. u. V.
- Hiller, Ferdinand: *Deux Duos* (Duette)
- Kücken, Friedrich Wilhelm: *Du mit deinen schwarzen Augen*, Bolero für S
- Mozart, Wolfgang Amadeus: *Klavierquartett* g-Moll
- Reissiger, Carl Gottlieb: *Klaviertrio* für Kl., V. u. Vc.
- Rossini, Gioacchino: *La Pesca* und *La Ragata* (2st. Nocturnes)

5. Orchesterwerke (mit Soloklavier)

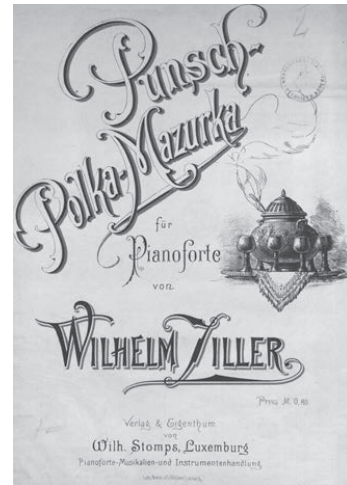
- Gounod, Charles: *Prélude de S. Bach*, für Kl. u. Orch.

6. Opernarien (mit Klavierbegleitung aufgeführt)

- Bellini, Vincenzo: Arie aus: *Roméo et Juliette* (Oper; Libr.: nach William Shakespeare)
- Donizetti, Gaetano: Arie aus: *Lucrece Borgia* (Oper in 2 Akten; Libr.: Felice Romani, nach Victor Hugo)
- Donizetti, Gaetano: Arie aus: *La Favorite* (Oper in 4 Akten; Libr.: Alfonse Royer, Eugène Scribe u. Gustave Vaëz)
- Gounod, Charles: *Romanze* aus: *Faust* (Oper in 5 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré, nach Goethes *Faust I*)
- Herold, Ferdinand: Arie aus: *Pré aux clerics* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: François- Antoine- Eugène de Planard, nach Prosper Mérimée)
- Maillart, Louis-Aimé: Arie aus: *Les Dragons de Villars* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Eugène Lockroy u. Eugène Cormon)
- Mermet, Auguste: *Duo* (Duett für Mez u. T.) aus: *Roland à Roncevaux* (Oper in 4 Akten; Libr.: Auguste Mermet)
- Meyerbeer, Giacomo: Arie aus: *Le prophète* (Oper in 5 Akten; Libr.: Eugène Scribe u. Emile Deschamps) (3. Akt)
- Mozart, Wolfgang Amadeus: Arie aus: *La clemenza di Tito* (Oper in 2 Akten; Libr.: Pietro Metastasio), KV 621
- Rossini, Gioacchino: Arie aus: *IL Barbiere de Sevilla* (Komische Oper in 2 Akten; Libr.: nach Beaumarchais)
- Verdi, Giuseppe: *Sopranarie* aus: *Il Trovatore* (Oper in 4 Akten; Libr.: Salvatore Cammarano)
- Verdi, Giuseppe: *Polonaise* aus: *Jérusalem* (Oper in 4 Akten; Libr.: Alphonse Royer u. Gustave Vaëz)
- Verdi, Giuseppe: Arie aus: *I due Foscari* (Oper in 3 Akten; Libr.: Francesco Maria Piave)

## Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Klavierlieder
  - *Sammlung moderner und beliebter Clavierkompositionen und Lieder* (J. W. Stomps)
  -
2. Klavierwerke
  - *Punsch-Polka-Mazurka* (1900 in Lux. ersch.)
  - *Sammlung moderner und beliebter Clavierkompositionen und Lieder* (J. W. Stomps)
3. Blasorchesterwerke
  - *Gruß an Mainz*, Mazurka
  - *Punsch!*, Konzert-Mazurka
4. Operette
  - *Der Obersteiger* (wurde am 5.12.1929 um 19.30 Uhr in Berlin im Radio gesendet<sup>25</sup>)
5. Bearbeitungen
  - *D'Letzeburger* (*De Feierwôn*) (Text und Melodie von Michel Lentz), arr. für Klavier (im November 1859 im Bück-Verlag Luxemburg erschienen)<sup>26</sup>



## Literatur

- Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. II, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 621.
- Thorn, Albert: *Das erste Konservatorium der Stadt Luxemburg*; in: *125e anniversaire de la Fanfare Royale Grand-Ducale Luxembourg (1852-1977)*, Impr. Victor Esch-sur-Alzette 1977, S. 85-93.
- Ulveling, Paul: *Le sentiment national (?) dans la musique luxembourgeoise*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 5 (1984), Nr. 2, S. 195-204.

## Links

<http://grande-loge.lu/?p=748&lang=de> (10/2016)

<sup>25</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 5.12.1929, S. 7.

<sup>26</sup> Vgl. *Courrier* vom 13.11.1859, S. 3.